



Funkanalyse Bayern 2024

Methoden- und Verfahrensbeschreibung
Hörfunkstudie

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
I. Anlage und Durchführung der Untersuchung	6
1. Grundgesamtheit	6
1.1. Definition und Abgrenzung	6
1.2. Standorte / Stereoempfangsgebiete.....	7
2. Stichprobenanlage und Auswahlgrundlage.....	7
2.1. Hauptstichprobe: Personen ab 14 Jahre auf Basis Festnetztelefonnummern.....	7
2.2. Teilstichproben zur Optimierung der Stichprobenqualität	8
2.2.1. Teilstichprobe A: Personen ab 14 Jahre auf Basis Mobilfunktelefonnummern.....	8
2.2.2. Teilstichprobe B: 14-29-Jährige auf Basis Festnetztelefonnummern.....	8
2.2.3. Teilstichprobe C: 30-39-Jährige auf Basis Festnetztelefonnummern	9
2.3. Teilstichprobe D: CAWI / Online-Befragung von Personen ab 16 Jahre	9
2.4. Teilstichprobe E: Personen ab 14 Jahre außerhalb Bayerns auf Basis Festnetznummern.....	10
2.5. Übersicht realisierte Fallzahlen nach Stichprobe / Gesamtstichprobengröße	10
2.6. Stichprobenanlage nach Stereoempfangsgebieten	10
2.7. Auswahlverfahren	13
2.7.1. Hauptstichprobe Personen ab 14 Jahre in Bayern und Teilstichprobe E (Personen ab 14 Jahre in Stereoempfangsgebieten außerhalb Bayerns) auf Basis Festnetztelefonnummern.....	13
2.7.2. Teilstichprobe A: Personen ab 14 Jahre auf Basis Mobilfunktelefonnummern.....	13
2.7.3. Teilstichprobe B: 14-29-Jährige auf Basis Festnetztelefonnummern.....	14
2.7.4. Teilstichprobe C: 30-39-Jährige auf Basis Festnetztelefonnummern	14
2.7.5. Teilstichprobe D: Online-Befragung von Personen ab 14 Jahre	14
2.8. Regionale Aussteuerung Festnetz- und Mobilstichprobe ab 14 Jahre.....	15
2.9. Tagesgleichverteilung.....	15
2.10. Erhebungszeitraum.....	15
3. Qualitätssicherung	16
3.1. Regeln der Durchführung der Feldarbeit	16
3.2. Schulung und Kontrolle der Interviewer.....	17
3.3. Gini-Koeffizient	18
4. Erhebungsinhalte / Ermittlungsverfahren	19
4.1. Fragestellungen zur Ermittlung der Reichweite und Auswahl der einbezogenen Hörfunkprogramme.....	19
4.2. Weitere Erhebungsinhalte	20

5.	Auswertungsverfahren.....	21
5.1.	Gewichtung: Transformation und Redressment.....	21
5.2.	Fehlertoleranztabelle	23
5.3.	Bereinigung Einkommen	23
5.4.	Erläuterungen zu den Tabellen	24
5.4.1.	Reichweiten	24
5.4.2.	Erweiterung des Weitesten Hörerkreises (WHK) von 2 auf 4 Wochen	26
5.4.3.	Darstellung Radio GALAXY.....	27
5.4.4.	Tabellenaufressgruppen – Standorttabellen.....	28
5.4.5.	Tabellenaufressgruppen – Basistabellen Bayern / gesamtes Befragungsgebiet.....	29
5.4.6.	Darstellung der Sender und Senderzusammenfassungen.....	31
II.	Anhang Fehlertoleranztabelle.....	37

Vorbemerkung

Da die wirtschaftliche Situation privater Rundfunkanbieter wesentlich durch Einnahmen aus Werbeeinschaltungen bestimmt wird, werden zur Unterstützung des Marketings aktuelle Untersuchungsergebnisse benötigt, die die Leistungsfähigkeit der bayerischen Programme als Werbeträger belegen.

Seit 1989 wird daher die FUNKANALYSE BAYERN durchgeführt. Ergänzend zur Media-Analyse / ma Radio liefert sie Reichweitendaten für die bayerischen Programme. Darüber hinaus werden Informationen zur qualitativen Beurteilung der Programme sowie Daten zur Entwicklung digitaler Empfangswege erhoben.

Für die Anlage der Untersuchung, die Stichprobenziehung, Durchführung und Auswertung war wie in den Vorjahren Kantar verantwortlich. Fallzahlen, Fragebogeninhalte und Auswertungsmodalitäten wurden wie in den Vorjahren im Vorfeld mit den Hörfunkanbietern in den sogenannten Arbeitskreisen Hörerforschung (November 2023 und Februar 2024) abgestimmt.

Die Grundgesamtheit der Hörfunkuntersuchung im Rahmen der Funkanalyse Bayern umfasst die deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Bayern und angrenzenden Gemeinden in Hessen, in denen bayerische Lokalprogramme in Stereoqualität empfangen werden können.

Die abgebildete Grundgesamtheit umfasst insgesamt 11,195 Mio. deutschsprachige Personen ab 14 Jahre in Bayern sowie 0,113 Mio. deutschsprachige Personen ab 14 Jahre in angrenzenden Lokalradio-Stereoempfangsgebieten außerhalb Bayerns. Alle Ergebnisse beziehen sich auf diese Grundgesamtheit bzw. auf Personen ab 14 Jahre in Bayern oder in einem klar definierten und entsprechend bezeichneten Teilgebiet (z.B.: Stereoempfangsgebiet).

Die Datenerhebung erfolgte zur überwiegenden Mehrheit mittels computergestützter Telefoninterviews (CATI-Methode). Der Hauptteil der Hörfunkbefragung basierte wie in den Vorjahren auf einer Festnetzstichprobe und der Grundgesamtheit der ab 14-Jährigen. Bei der Stichprobenanlage für 2024 wurden zudem die in den letzten Jahren eingeführten Optimierungsmaßnahmen beibehalten:

- Bei einer Teilstichprobe wurde die Grundgesamtheit auf 14-29-Jährige eingeschränkt und damit deren Anteil in der Nettostichprobe gesamt deutlich erhöht.
- Zur besseren Abbildung der 30-39-Jährigen wurde – wie seit 2018 schon – bei einer weiteren Teilstichprobe, analog zu den 14-29-Jährigen, die Grundgesamtheit auf 30-39-Jährige eingeschränkt.
- Bei einer weiteren Teilstichprobe erfolgte die Stichprobenziehung und die Befragung auf Basis des Mobilfunknetzes, da ein zunehmender Anteil der Bevölkerung zum Telefonieren überwiegend, ein Teil sogar ausschließlich, ein Mobiltelefon benutzt. Es wurde dabei der gleiche Fragebogen eingesetzt wie bei der Festnetzbefragung.
- Wie in den Vorjahren wurde eine CAWI / Online-Stichprobe mit ab 16-Jährigen integriert, die aus einem Online Access Panel rekrutiert wurde. Das für die telefonische Befragung konzipierte Fragenprogramm wurde dafür so aufbereitet und programmiert, dass es von den Befragten als Selbstausfüller beantwortet werden konnte.

Die Auswahl der Haushalte und Befragungspersonen erfolgte bei allen Stichproben zufällig mit Ausnahme der CAWI-Teilstichprobe die anhand vorgegebener Quoten ausgewählt wurde.

Insgesamt wurden im Rahmen der Hörfunkbefragung 22.987 Interviews realisiert. Die Erhebung fand im Zeitraum 08.01. bis 24.03.2024 statt.

Schwerpunkte der Hörfunk-Untersuchung in 2024:

- Erhebung von Reichweitendaten für die in Bayern empfangbaren Hörfunkprogramme
- Ermittlung von Programmbewertungen bzw. Programmkompetenzen/-images der Radioprogramme bei den Hörern
- Internetnutzung, Radiohören über das Internet
- Besitz von DAB+ Radiogeräten im Haushalt, Anzahl der Geräte in der Wohnung / im Auto
- Radioempfangsmöglichkeit über UKW, Kabel und Satellit: im Haushalt vorhanden
- Für jede mögliche / im Haushalt vorhandene Empfangsart: gestern genutzt

Die Dokumentation der wichtigsten Ergebnisse, u.a. der Funkplanungsdaten erfolgt auf der Internetseite der BLM / www.blm.de und unter www.funkanalyse-bayern.de

I. Anlage und Durchführung der Untersuchung

1. Grundgesamtheit

1.1. Definition und Abgrenzung

Die Grundgesamtheit umfasst Personen ab 14 Jahre in Privathaushalten im Erhebungsgebiet, die in Deutsch befragt werden können, also deutschsprachige Personen, unabhängig von der Nationalität. Zur Quantifizierung dieser Bevölkerungsgruppe wurden (wie seit 2011) aus der amtlichen Statistik die Daten für die deutsche Bevölkerung + die Bevölkerung aus anderen EU-Ländern + Ausländer aus Nicht-EU-Ländern mit abgeschlossener Schulbildung (hier kann die Kenntnis der deutschen Sprache erwartet werden) mit Wohnsitz im Erhebungsgebiet aggregiert.

Das Erhebungsgebiet umfasst ganz Bayern und angrenzende Gemeinden in Hessen, in denen bayerische Lokalprogramme in Stereoqualität empfangbar sind.

Basis: 11,308 Mio. Personen ab 14 Jahre

davon: 11,195 Mio. Personen ab 14 Jahre in Bayern

0,113 Mio. Personen ab 14 Jahre außerhalb Bayerns

Größe und Struktur der Grundgesamtheit basieren hierbei – wie bei der ma Radio – auf folgenden aktuellen Sachständen:

- Sachstand: Mikrozensus 2022 / Laufende Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2022 nach Zensus / Ausländerzentralregister 31.12.2022
- Gebietsstand: 31.12.2022

1.2. Standorte / Stereoempfangsgebiete

Im Vorfeld der Untersuchung wurde bei den lokalen Anbietern und in Abstimmung mit der BLM ermittelt, in welchen Gemeinden nach deren Kenntnisstand die lokalen Hörfunkprogramme des Standortes störungsfrei in Stereo empfangbar sind. Das so definierte Gebiet, das auf Gemeindeebene abgegrenzt ist, wird im Folgenden Stereoempfangsgebiet genannt. Die genauen Abgrenzungen sind den Gemeindeauflistungen bzw. Landkarten zu entnehmen.

In der Funkanalyse Bayern 2024 werden folgende Standorte unterschieden und berichtet:

Standorte mit lokalen Hörfunkprogrammen 2024

Ansbach	Kempten
Aschaffenburg	Kulmbach
Augsburg	Landshut
Bad Tölz / Miesbach	Lindau
Bamberg / Forchheim	Memmingen / Mindelheim / Krumbach
Bayreuth	München
Berchtesgadener Land / Chiemgau	München Region
Burgkirchen / Mühldorf	Neuburg-Schrobenhausen
Coburg	Nürnberg / Fürth / Erlangen
Deggendorf	Passau / Regen / Freyung
Donauwörth / Nördlingen / Dillingen	Regensburg / Cham / Kelheim / Schwandorf / Neumarkt
Garmisch-Partenkirchen / Weilheim i. Obb.	Rosenheim
Günzburg / Neu-Ulm	Schweinfurt
Hof	Straubing
Ingolstadt	Weiden / Amberg / Tirschenreuth
Kaufbeuren	Würzburg

2. Stichprobenanlage und Auswahlgrundlage

Auf Basis der Vorgaben der BLM und der Anbieter zu den Fallzahlen je Standort wurde von Kantar ein detaillierter Stichprobenplan erarbeitet. Auch die Stichprobenziehung erfolgte wie in den Vorjahren durch Kantar.

2.1. Hauptstichprobe: Personen ab 14 Jahre auf Basis Festnetztelefonnummern

Der Großteil der Befragungen zur FAB wird auf Basis einer Festnetzstichprobe mit der Grundgesamtheit ab 14-Jährige durchgeführt. Die Stichprobe ist disproportional auf Bayern verteilt, um je Lokalradiostandort eine ausreichende und angemessene Anzahl an Interviews als Basis für stabile

Aussagen zu erhalten. Zudem werden in Gebieten ohne Lokalradioempfang anteilig ebenfalls Interviews durchgeführt. Dies ist notwendig, um Auswertungen auf Basis „Bayern gesamt“ durchführen zu können.

Die Auswahl der Haushalte erfolgt überwiegend (ca. 65%) auf der Basis des aktuellen ADM-Telefonstichprobensystems für Festnetzstichproben. Diese Auswahlgrundlage ist nicht auf die veröffentlichten Teilnehmerverzeichnisse beschränkt, sondern generiert nach bestimmten Prinzipien alle theoretisch möglichen Festnetz-Telefonnummern. Die Methode hat insbesondere den Vorteil, dass auch die Telefonhaushalte repräsentativ abgebildet werden, die nicht in den veröffentlichten Telefonverzeichnissen ausgewiesen sind.

Ein kleinerer Teil der Stichprobe (ca. 35%) wird aus ökonomischen Gründen auf Basis qualifizierter Telefonnummern gezogen. Grundlage ist eine bei Kantar angelegte Sammlung von über einer Million Telefonnummern, bei denen auf Basis vorangegangener repräsentativer Befragungen die Teilnahmebereitschaft für weitere Befragungen ermittelt wurde. Mithilfe eines im Jahr 2018 durchgeführten Methodenexperimentes hat Kantar die Unbedenklichkeit dieser Art von Stichprobenbildungen nachweisen können.

2.2. Teilstichproben zur Optimierung der Stichprobenqualität

Zur Optimierung der Stichprobe wurde bereits in den Vorjahren eine Methodenkombination angewendet:

2.2.1. Teilstichprobe A: Personen ab 14 Jahre auf Basis Mobilfunktelefonnummern

Da ein zunehmender Anteil der Bevölkerung zum Telefonieren überwiegend, ein kleiner Teil sogar ausschließlich, das Mobiltelefon benutzt, erfolgt bei einer Teilstichprobe (4.400 Interviews netto = ca. 22 % der Telefonstichprobe) die Stichprobenziehung auf Basis des Mobilfunknetzes. Es wurde dabei der gleiche Fragebogen eingesetzt wie bei der Festnetzbefragung.

Auswahlgrundlage ist zunächst für 50% der Stichprobe das aktuelle ADM Telefonstichprobensystem Mobilfunk (50%). Hieraus wird eine Basisbruttostichprobe gezogen. Da zu den Mobilfunknummern keine Information zum Wohnort des Mobilfunkteilnehmers zur Verfügung gestellt wird, muss nach der Kontaktaufnahme geprüft werden, ob die Person im Befragungsgebiet Bayern lebt. Die Bruttostichprobe verteilt sich deshalb in etwa proportional zur Bevölkerung in Bayern. Zudem werden 50% der Stichprobe aus einer bei Kantar vorliegenden Sammlung qualifizierter Mobilfunknummern gezogen. Grundlage dieser Mobilfunknummerdatei sind ebenfalls vorangegangene repräsentative Befragungen auf Basis von Mobiltelefoninterviews, bei denen die Teilnahmebereitschaft für weitere Befragungen ermittelt wurde.

2.2.2. Teilstichprobe B: 14-29-Jährige auf Basis Festnetztelefonnummern

Die telefonische Erreichbarkeit der jüngeren Bevölkerung, insbesondere der 14-29-Jährigen, ist seit Jahren rückläufig. Auch die Mobilfunkstichprobe löst aufgrund ihrer Größe diese Herausforderung nur begrenzt. Daher werden in einer Teilstichprobe B gezielt Personen der Altersgruppe 14-29 Jahre befragt, um deren Anteil in der Nettostichprobe zu erhöhen.

Aus den vergangenen Jahren war je Standort bekannt, wie viele 14-29-Jährige hätten befragt werden müssen, um sie ihrem Anteil entsprechend zu repräsentieren. Daraus wurde die Differenz zwischen der tatsächlich erreichten Fallzahl und dem Soll ermittelt. Die geplanten Netto-Interviews mit 14-29-Jährigen wurden proportional zu dieser errechneten Unterdeckung auf die Standorte verteilt.

Die Auswahl der Haushalte erfolgte zu 50% auf der Basis des aktuellen ADM-Festnetz-Telefonstichprobensystems und zu 50% auf Basis von qualifizierten Telefonnummern. Für die Auswahlgrundlage der qualifizierten Rufnummern gilt grundsätzlich die unter 2.1 beschriebene Methodik, wobei die Auswahl auf Rufnummern beschränkt wird, in denen beim qualifizierenden Interview eine 14 bis 29-jährige Person befragt wurde.

2.2.3. Teilstichprobe C: 30-39-Jährige auf Basis Festnetztelefonnummern

Eine genaue Betrachtung der Fallzahlen aus den Studien der Vorjahre nach Altersdekaden zeigt, dass die Gruppe der 30-39-Jährigen unterrepräsentiert wird. Um der rückläufigen Erreichbarkeit dieser Dekade über Festnetztelefon entgegenzuwirken, wurden analog zur Teilstichprobe B in einer Teilstichprobe C gezielt Personen der Altersgruppe 30-39 Jahre befragt, um diese besser in der Stichprobe abzubilden.

Wie für die Teilstichprobe B wurde die Verteilung der Interviews aus der Differenz zwischen der tatsächlich erreichten Fallzahl in 2023 und dem Soll ermittelt und proportional zu dieser errechneten Unterdeckung auf die Standorte verteilt. Die Auswahl der Haushalte erfolgte zu 50% auf der Basis des aktuellen ADM-Festnetz-Telefonstichprobensystems und zu 50% auf Basis von qualifizierten Telefonnummern. Für die Auswahlgrundlage der qualifizierten Rufnummern gilt grundsätzlich die unter 2.1 beschriebene Methodik, wobei die Auswahl auf Rufnummern beschränkt wird, in denen beim qualifizierenden Interview eine 30 bis 39-jährige Person befragt wurde.

2.3. Teilstichprobe D: CAWI / Online-Befragung von Personen ab 16 Jahre

Ein Teil der Befragten wurde aus dem Online Access Panel unserer Panel-Partner nach bestimmten Quoten (Alter und Geschlecht, Stereoempfangsgebiet) rekrutiert und online befragt.

Die Teilnehmer/innen geben zu Beginn des Interviews die Postleitzahl und den Ort ihres Wohnsitzes an, so dass die Interviews detailliert verortet und entsprechend bei der Feinsteuerung durch die Hauptstichprobe berücksichtigt werden können.

2.4. Teilstichprobe E: Personen ab 14 Jahre außerhalb Bayerns auf Basis Festnetznummern

Wie in den Vorjahren wurden zusätzlich zur Basisfallzahl in Bayern 150 Befragungen in Stereoempfangsgebieten außerhalb Bayerns beauftragt. Diese Teilstichprobe wurde zusammen mit der Hauptstichprobe angelegt und gesteuert.

2.5. Übersicht realisierte Fallzahlen nach Stichprobe / Gesamtstichprobengröße

Auf Basis der Vorgaben der BLM und der Anbieter zur Abgrenzung der Standorte bzw. Stereoempfangsgebiete wurde von Kantar ein detaillierter Stichprobenplan erarbeitet, der eine für Reichweitenanalysen erfahrungsgemäß als Mindestgröße definierte Anzahl von 500 Nettofällen pro Auswertungseinheit berücksichtigt (siehe auch 2.6.).

Im Rahmen der Hörfunkbefragung der Funkanalyse Bayern wurden 2024 insgesamt 22.987 Interviews (inklusive Aufstockungsfälle durch einzelne Anbieter) realisiert, die sich wie folgt auf die Teilstichproben verteilen (alle in Bayern außer Teilstichprobe E):

Teilstichprobe	Auswahlgrundlage	Fallzahlen
Hauptstichprobe: Personen ab 14 Jahre	ADM-Stichprobensystem für Festnetznummern	12.781
Teilstichprobe A: Personen ab 14 Jahre "mobil" (= 18% der Telefonstichprobe)	ADM-Stichprobensystem für Mobilfunknummern	4.401
Teilstichprobe B: Personen 14-29 Jahre	ADM-Stichprobensystem für Festnetznummern	1.654
Teilstichprobe C: Personen 30-39 Jahre	ADM-Stichprobensystem für Festnetznummern	1.001
Teilstichprobe D: Online-Befragung Personen ab 14 Jahre	Online Access Panel	3.000
Teilstichprobe E: Personen ab 14 Jahre außerhalb Bayerns	ADM-Stichprobensystem für Festnetznummern	150
Summe		22.987

2.6. Stichprobenanlage nach Stereoempfangsgebieten

Die Stichprobe der Funkanalyse ist insgesamt so geplant, dass für jeden der 32 Lokalradiostandorte in Bayern eine ausreichend große Fallzahl für Auswertungen zur Verfügung steht: ca. 510 Interviews in Standorten mit einem Lokalradio und bis zu ca. 1.260 bei Standorten mit mehreren Lokalradios.

In einzelnen Stereoempfangsgebieten wurden zudem von einzelnen Sendern Aufstockungsfälle beauftragt, die auf die entsprechende Basisfallzahl aufgeschlagen wurden.

Anzahl der Interviews und Bevölkerungszahl 2024 der einzelnen Standorte sowie deren Teilgebiete in der Übersicht:

Gebiet	Anzahl Interviews ab 14 Jahre	Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in TSD
Gesamtgebiet (= Weitestes Empfangsgebiet)	22.987	11.308
Bayern gesamt	22.837	11.195
Stereoempfangsgebiete in Bayern	22.490	10.841
Ingolstadt	1.282	414
Teilgebiet RADIO GALAXY INGOLSTADT	1.147	364
Neuburg-Schrobenhausen	510	83
München Stereoempfangsgebiet	2.187	2.181
München erweitertes Stereoempfangsgebiet	2.787	2.447
München Region		
ohne Stadt München	1.667	1,055
mit Stadt München	2.575	2,321
Teil West (Dachau, Fürstenfeldbruck, Landsberg a. L., Starnberg)	773	551
Teil Ost (Erding, Freising, Ebersberg)	894	504
Bad Tölz / Miesbach	510	200
Garmisch-Partenkirchen / Weilheim i. Obb.	538	284
Rosenheim	759	278
Teilgebiet Radio Galaxy Rosenheim	509	143
Burgkirchen / Mühldorf	511	168
Berchtesgadener Land / Chiemgau	651	236
Passau / Regen / Freyung	728	326
Teilgebiet Radio Galaxy Passau / Deggendorf im Gebiet PA	410	110
Deggendorf	677	132
Teilgebiet Radio Galaxy Passau / Deggendorf im Gebiet DEG	443	74
Landshut	959	431
Teilgebiet Radio Galaxy Landshut	501	162
Straubing	514	129
Weiden / Amberg / Tirschenreuth	791	347
Teilgebiet Radio Galaxy Amberg / Weiden	501	194
Regensburg / Cham / Kelheim / Neumarkt / Schwandorf	1.200	701
Teilgebiet gong fm	820	444
Bamberg / Forchheim	680	328
Teilgebiet Radio Galaxy Bamberg	501	217
Coburg	845	229
Teilgebiet Radio Galaxy Coburg	502	108

Gebiet	Anzahl Interviews ab 14 Jahre	Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in TSD
Hof	616	217
Teilgebiet extra-radio	518	181
Bayreuth	645	163
Teilgebiet Radio Galaxy Bayreuth	525	116
Kulmbach	647	91
Teilgebiet Radio Galaxy Kulmbach	507	64
Nürnberg / Fürth / Erlangen	1.219	1.066
Ansbach	867	334
Teilgebiet Radio Galaxy Ansbach	502	123
Aschaffenburg gesamt	860	410
Teilgebiet Aschaffenburg in Bayern	710	297
Würzburg	861	466
Teilgebiet RADIO GONG	842	449
Teilgebiet Radio Charivari	694	405
Schweinfurt	780	322
Teilgebiet Radio Hashtag+	503	160
Augsburg	818	517
Donauwörth / Nördlingen / Dillingen	510	196
Günzburg / Neu-Ulm	521	261
Memmingen / Mindelheim / Krumbach	509	142
Kempten	758	175
Kaufbeuren	510	143
Lindau	150	62

Die Ergebnisse basieren in der Regel also auf mindestens 500 Interviews von Personen ab 14 Jahre am Standort. Sie sind für die Gesamtheit der Befragten sowie für Teilgruppen ausgewiesen. Sofern eine Teilgruppe weniger als 80 Befragte (Fallzahl ungewichtet) umfasst, sollten die Ergebnisse mangels Reliabilität nicht für das externe Marketing verwendet werden. Bei einer Fallzahl von unter 50 Befragten werden keine Ergebnisse ausgewiesen, da diese wegen der großen Fehlertoleranzen als nicht interpretierbar gelten.

2.7. Auswahlverfahren

2.7.1. Hauptstichprobe Personen ab 14 Jahre in Bayern und Teilstichprobe E (Personen ab 14 Jahre in Stereoempfangsgebieten außerhalb Bayerns) auf Basis Festnetztelefonnummern

Auf Basis des aktuellen ADM-Festnetz-Telefonstichprobensystems und der qualifizierten Telefonnummern erfolgte die Auswahl der Haushalte als geschichtete, einstufige und ungeklumpte repräsentative Zufallsauswahl. Die Stichprobe wurde disproportional auf das Befragungsgebiet verteilt.

Die in die Grundgesamtheit bzw. Auswahlgrundlage fallenden Telefonnummern wurden folgendermaßen geschichtet:

- Stereoempfangsgebiete bilden das erste Schichtungsmerkmal, wobei Überschneidungsgebiete eine eigene Schicht bilden.
- Innerhalb dieser Schichten wird nach Landkreisen geschichtet.
- Innerhalb dieser Schichten werden Gemeinden, die regional benachbart sind, zu Schichten zusammengefasst. Es gilt dabei die Regel, dass Gemeinden sukzessiv soweit zusammengefasst werden, bis sich pro Schicht eine Sollfallzahl von rund 100 Interviews ergibt.

Im Rahmen der Feldarbeit wurde zunächst für jede ausgewählte Telefonnummer ermittelt, ob diese Telefonnummer tatsächlich existiert (also nicht die entsprechende automatische Ansage „Kein Anschluss unter dieser Nummer“ kommt) und ob sie zu einem Privathaushalt der Grundgesamtheit gehört. Für jeden Haushalt war es zudem notwendig, den genauen Wohnort zu kennen, da auf Basis der Vorwahl nicht in jedem Fall eine eindeutige Gemeindezuordnung erfolgen kann und aus dem ADM-Festnetz-Telefonstichprobensystem nur eine geschätzte Gemeindezuordnung vorliegt. Diese Schätzung muss also durch eine entsprechende Abfrage verifiziert und gegebenenfalls korrigiert werden. Erst dann ist eine sichere Zuordnung zu einer Stichprobensteuerungsschicht – und damit auch für die Auswertung zu einem Lokalradio-Stereoempfangsgebiet bzw. zu Teilgebieten – möglich.

Innerhalb der ausgewählten Haushalte wurde eine Person der Grundgesamtheit ab 14 Jahre per Zufall ausgewählt (Schwedenschlüssel).

2.7.2. Teilstichprobe A: Personen ab 14 Jahre auf Basis Mobilfunktelefonnummern

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte auf der Basis des aktuellen ADM-Telefonstichprobensystems Mobilfunk und qualifizierter Mobil-Telefonnummern. Zu den ADM-Mobilfunktelefonnummern stehen keine Angaben zum Wohnort zur Verfügung. Daher musste zunächst eine Stichprobe aus den Mobilfunknummern in ganz Deutschland gezogen werden. Eine regional eingeschränkte Stichprobe wie z.B. nur Bayern kann auf Basis von Random-Telefonnummern nicht gezogen werden, ebenso wenig regional disproportional Stichproben.

Da es zu den ADM Mobilfunknummern keine Information zum Wohnort des Mobilfunkteilnehmers gibt, musste nach der Kontaktaufnahme zunächst geprüft werden, ob die Person im Befragungsgebiet Bayern lebt. Eine feinere regionale Steuerung der Mobilfunkstichprobe ist aus

forschungsökonomischen Gründen nicht realisierbar. Die Stichprobe ist somit grundsätzlich proportional zur regionalen Verteilung der Nutzer von Mobiltelefonen.

2.7.3. Teilstichprobe B: 14-29-Jährige auf Basis Festnetztelefonnummern

Die Auswahl der Haushalte erfolgte wie bei der Hauptstichprobe auf der Basis des aktuellen ADM-Festnetz-Telefonstichprobensystems und unserem Verzeichnis qualifizierter Rufnummern. Erste Auswahlstufe waren wie in der Hauptstichprobe die Privathaushalte gesamt. In diesen wurde zunächst ermittelt, ob dort mindestens eine deutschsprachige 14-29-jährige Person wohnt. Wenn dies nicht der Fall war, wurde das Interview abgebrochen. Im positiven Fall wurde diese Person befragt. In Haushalten mit mehr als einer Person in dieser Altersgruppe wurde eine dieser 14-29-jährigen Personen per Zufall ausgewählt. Es wurde der gleiche Fragebogen verwendet wie bei der Stichprobe der ab 14-Jährigen.

2.7.4. Teilstichprobe C: 30-39-Jährige auf Basis Festnetztelefonnummern

Gleiches Verfahren wie bei den 14-29-Jährigen: Erste Auswahlstufe waren wieder die Privathaushalte gesamt. In diesen wurde zunächst ermittelt, ob dort mindestens eine deutsch-sprachige 30-39-jährige Person wohnt. Im positiven Fall wurde diese (falls eine 30-39-jährige Person im Haushalt) bzw. (bei mehreren 30-39-Jährigen im Haushalt) eine zufällig ausgewählte Person befragt. Es wurde der gleiche Fragebogen verwendet wie bei der Stichprobe der ab 14-Jährigen.

2.7.5. Teilstichprobe D: Online-Befragung von Personen ab 14 Jahre

Auswahlgrundlage sind die im Online Access Panel registrierten Panelmitglieder. Aus diesem Pool Befragungsbereiter wurden die Stichproben nach bestimmten Rekrutierungsvorgaben gezogen (s.u.) und mit Berücksichtigung der angestrebten Tagesgleichverteilung zur Befragung eingeladen. Die Altersgruppen 14-29, 30-39 und 40-49 Jahre wurden bei der Stichprobenziehung mit einem erhöhten Auswahlatz berücksichtigt.

Die Rekrutierung der Online-Befragten erfolgte anhand eines Stichprobenplans mit den folgenden Quotierungsmerkmalen:

- Alter und Geschlecht (gebunden)
- Formale Bildung (Schulabschluss)
- Berufstätigkeit
- Haushaltsgröße
- Stereoempfangsgebiet

Die Vorgaben für den Stichprobenplan wurden dabei aus der Funkanalyse Bayern 2023 gezählt, eingeschränkt auf Personen ab 14 Jahre, die zumindest selten das Internet nutzen.

2.8. Regionale Aussteuerung Festnetz- und Mobilstichprobe ab 14 Jahre

Um die gewünschte regional disproportionalen Nettostichprobe zu erhalten, wurden bei der regionalen Steuerung der Festnetzstichprobe der ab 14-Jährigen die durchgeführten Interviews aus den Teilstichproben A-E berücksichtigt. Dabei wurde zweistufig vorgegangen:

- In den ersten rund zwei Dritteln des Erhebungszeitraums wurden die Teilstichproben A-E durchgeführt. Die Bearbeitung der disproportionalen Festnetzstichprobe der ab 14-Jährigen wurde in dieser Zeit um die Fallzahl dieser Gruppen reduziert.
- Im letzten Drittel der Feldzeit erfolgte die finale regionale Feinsteuerung der Interviewverteilung mit Hilfe der Festnetzstichprobe der ab 14-Jährigen.

2.9. Tagesgleichverteilung

Da wochentagesbezogene Reichweiten für die Nutzung der einzelnen Radioprogramme zu erheben sind, erfolgte eine Tagesgleichverteilung, d.h. die Befragungstage wurden gleichmäßig auf die sieben Wochentage verteilt. Dies wurde auch auf regionaler Ebene gesteuert, so dass die Summe der Interviews aus der Hauptstichprobe der ab 14-Jährigen und den Teilstichproben A-D bzw. E auch auf regionaler Ebene möglichst gleichmäßig auf die sieben Wochentage verteilt ist. Für diese sehr komplexe Steuerungsaufgabe wurde ein spezifisches von Kantar für die FAB entwickeltes Steuerungssystem eingesetzt.

2.10. Erhebungszeitraum

Die Interviews zum Hörfunk im Rahmen der Funkanalyse Bayern 2024 wurden im Zeitraum 08.01. bis 24.03.2024 durchgeführt.

3. Qualitätssicherung

3.1. Regeln der Durchführung der Feldarbeit

Die Durchführung der Feldarbeit erfolgte unter Berücksichtigung der folgenden allgemeinen Regeln:

- Es wurden Auswahlgrundlagen verwendet, die die Grundgesamtheit in Summe hinreichend abbilden (ADM-Telefonstichprobensystem, Kantar Telefonnummernverzeichnis, bzw. Online Access Panel und Quotenauswahl)
- Die Interviews wurden auf die sieben Wochentage gleichverteilt (erforderlich, weil Tagesreichweiten erhoben wurden).
- In allen CATI-Teilstichproben erfolgte die Auswahl der Zielperson zufällig, wenn sich mehr als eine Person für eine Befragungseinheit qualifizierte.
- Die Datenerhebung erfolgte über 11 Wochen und damit über einen ausreichend langen Zeitraum, um mögliche Einflüsse tagesaktueller Ereignisse zu minimieren.

Bei der Steuerung und Durchführung der CATI-Interviews wurden zudem folgende spezifischen CATI-Abarbeitungsregeln beachtet (automatisch durch unser SMS / Sample Management System gesteuert):

1. Nicht erreichte Telefonnummern wurden alternierend nach 2 bzw. 3 Tagen zu unterschiedlichen Uhrzeiten erneut kontaktiert. Nach 10 Kontaktversuchen wurden Festnetz-Rufnummern aus der Stichprobe eliminiert (qualitätsneutraler Ausfall), Mobilnummern nach 5 Kontaktversuchen. Gleiches gilt für Festnetzanrufbeantworter und Mailboxen.
2. „Besetzte Nummern“ wurden nach 30 Minuten wieder kontaktiert, pro Tag nicht häufiger als 3-mal. Dann wurde die Regel 1. angewendet.
3. Dauerhaft „Besetzte“ Nummern wurden an max. 2 Tagen kontaktiert. Danach Sperrung der Nummer für die Erhebung.
4. „Unspezifische Termine“ wurden nach frühestens 48 Stunden wieder kontaktiert.
5. Folgte nach einem „Unspezifischen Termin“ ein „Nicht erreicht“ / „besetzt“ wurde nach Regel 1. / Regel 2. weitergearbeitet.
6. „Spezifische Termine“ wurden entsprechend ihres Termins kontaktiert.
7. Folgte nach einem „Spezifischen Termin“ ein „Nicht erreicht“ / „besetzt“ wurde nach Regel 1. / Regel 2. vorgegangen.
8. Jede Telefonnummer wurde am Tag des Einsatzes mit der aktuellen Sperrdatei des ADM abgeglichen.

3.2. Schulung und Kontrolle der Interviewer

Unmittelbar vor Feldstart finden Interviewerschulungen durch die Projektleitung und Supervisoren in den Telefonstudios und virtuell statt. Die Schulung enthält allgemeine Informationen zur Studie, zudem wird konkret auf Besonderheiten bei der Feldarbeit eingegangen (u.a. korrekte Aussprache der Sendernamen, Ausfüllen des Tagesablaufbogens) sowie einige wichtige technische Grundbegriffe näher erläutert (z.B. Empfangsarten). Die Interviewer haben im Rahmen der Schulung die Möglichkeit, Fragen an die Projektleitung zu stellen.

Neben der Schulung erhalten alle Interviewer schriftliche Unterlagen mit detaillierten Informationen zur Studie, die vor Beginn der Feldarbeit gelesen werden sollen und während der Feldarbeit als Nachschlagewerk dienen.

Darüber hinaus findet eine umfassende Einweisung und standardisierte Kontrolle durch die Supervisoren statt, die die Leistung der Interviewer nach einem vorgegebenen Schema beurteilen und bei Bedarf entsprechend nachschulen.

Es finden regelmäßige Mithörtermine durch die Supervisoren und Projektleitung statt. Jeder Mithörtermin wird protokolliert, die Projektleitung schickt die Rückmeldungen an die Telefonstudio-Leitung bzw. Supervisoren.

Schließlich erfolgen wöchentlich Kontrollzählungen durch die Projektleitung und Studienorganisation in Bezug auf die wichtigsten Kennwerte für Benchmark-Vergleiche und Plausibilitäts-Checks.

Diese Zählungen werden erstellt für:

- Einzelwochen und kumuliert über den Gesamtzeitraum
- Gesamtstichprobe und für jede Teilstichprobe
- Die einzelnen Telefonstudios
- Jeden einzelnen Interviewer

Gibt es deutliche Abweichungen von den Benchmarks bzw. unplausible Werte, werden die Telefonstudios informiert und die Supervisoren angehalten, die betreffenden Interviewer zu informieren und noch einmal entsprechend zu schulen.

Die Zählungen dienen gleichzeitig zur Dokumentation der Qualitätssicherung. Auch bei nicht auffälligen Ergebnissen werden die Kontrollergebnisse durch die Projektleitung kommentiert und abgelegt.

3.3. Gini-Koeffizient

Die Qualität einer Stichprobe spiegelt sich in dem Maß, in dem die befragten Einheiten (Personen, Haushalte etc.) in Struktur und Verteilung der definierten Grundgesamtheit entsprechen. Seit Jahren ist die telefonische Erreichbarkeit der jüngeren Bevölkerung insbesondere über einen Festnetzanschluss rückläufig. Daher wurden in verschiedenen Teilstichproben gezielt 14-39-Jährige rekrutiert bzw. aufgestockt. Durch diese Maßnahmen konnten die jüngeren Altersdekaden besser in der Gesamtstichprobe abgebildet werden.

Als Wert der Abbildungsleistung der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit wurde der „Gini-Koeffizient“ berechnet, der die Struktur der im Interview erfassten Befragten mit der Idealstruktur der Grundgesamtheit anhand der definierten (demografischen) Merkmale vergleicht und indiziert. Der Gini-Koeffizient liefert also ein Maß für die Repräsentativität und die Qualität der Stichprobe. Der Wert des Koeffizienten bewegt sich zwischen Null und Eins. Der Wert 0 entspricht der Normverteilung, steht also für eine 100%ige Übereinstimmung der betrachteten Merkmale mit den Soll-Vorgaben.

Als Außenvorgabe zum Abgleich der Stichprobe wurden die Vorgaben, die auch für die Gewichtung und Hochrechnung verwendet wurden (Sachstand: Mikrozensus 2022/ Laufende Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2022 nach Zensus / Ausländerzentralregister 31.12.2022 Gebietsstand: 31.12.2022) herangezogen.

Da die Teilstichproben in erster Linie der besseren Abbildung der jüngeren Altersgruppen dienen, wurden die Gini-Koeffizienten für die Gesamtstichprobe berechnet. Der Gini-Koeffizient wurde zudem getrennt für das Design-Gewicht und für das Ausfallgewicht (= Redressment) berechnet. Für die Ausfallgewichtung wurden die demografischen Variablen Alter, Geschlecht, Bildung und Haushaltsgröße verwendet.

Für die Gesamtstichprobe mit Berücksichtigung der genannten demografischen Variablen ergeben sich folgende Gini-Koeffizienten:

- 0,28 nach Gewichtungsschritt 1 (Transformation)
- 0,40 nach Gewichtungsschritt 2 (Transformation und Aufhebung des regional disproportionalen Stichprobenansatzes)
- 0,67 nach Gewichtungsschritt 3 (Redressment)

4. Erhebungsinhalte / Ermittlungsverfahren

4.1. Fragestellungen zur Ermittlung der Reichweite und Auswahl der einbezogenen Hörfunkprogramme

Fragestellungen zur Ermittlung der Reichweite bzw. der Werbeträger-Kontakte:

- Nutzungsfrequenz Radiohören gesamt nach Zeitabschnitten
- Für alle gestützt abgefragten Hörfunkprogramme und ggf. sonstige: Bekanntheit (schon einmal gehört) / Weitester Hörerkreis (wann zuletzt gehört: in den letzten 2 Wochen, in den letzten 2-4 Wochen, länger her) / Nutzungsfrequenz (Tage pro Woche)
- Nutzungsfrequenz nicht täglich sendende Hörfunkprogramme
- Viertelstundenweise Tagesabläuferhebung für den gestrigen Tag
 - 13 Leittätigkeiten
 - Hörfunknutzung nach Programmen bzw. Hörfunknutzung allgemein, wenn Sender unbekannt
 - Weitere Mediennutzung
 - Inhalte aus dem Internet (z.B. Musik-Streaming-Dienste, Podcast) hören
 - Eigene Musik, Hörbücher oder Hörspiele (z.B. als MP3s, CDs) hören

Die Leittätigkeiten im Tagesverlauf dienen dabei ebenso als Erinnerungshilfen wie korrekte und eindeutige Programmbezeichnungen, um Verwechslungen, irrtümliche Nennungen und Nichterkennen soweit wie möglich auszuschließen.

Grundsätzlich ist bei Reichweitenanalysen anzustreben, alle im untersuchten Umfeld miteinander konkurrierenden Werbeträger zu erheben. Die Anzahl der gestützt abzufragenden Programme muss – bei stetig ansteigender Senderzahl – gleichzeitig aber auf einem für die Befragten verträglichen Niveau gehalten werden. Die Berücksichtigung einzelner Hörfunkprogramme wurde daher wie seit 2019 bereits an folgende Regeln gebunden:

- Alle von der BLM in Bayern genehmigten UKW- oder DAB-Hörfunkprogramme sowie alle Sender des bayerischen Rundfunks werden in ihren Versorgungsgebieten gestützt abgefragt, im Einzelnen:
 - Alle bayerischen Lokalprogramme
 - Landesweite Privatprogramme: ANTENNE BAYERN, ROCK ANTENNE, Radio Galaxy, egoFM, Radio Arabella Bayern, Radio Teddy
 - Alle Programme des Bayerischen Rundfunks
 - Bundesweite Privatprogramme: RADIO HOREB
 - Alle bayerischen, regionalen DAB+ Programme
 - Landesweit sendende DAB+ Programme
 - Bundesweit sendende DAB+ Programme, die sich finanziell an der Funkanalyse Bayern beteiligen
- Für die anderen Programme wurde in Anlehnung an die ma Radio eine „Wahrnehmungsschwelle“ eingeführt: Bei der gestützten Abfrage wurden nur die Programme berücksichtigt, die im Vorjahr mindestens 2 Nennungen bzw. 1% im WHK in einem

Fragebogensplit erreicht hatten. Qualifizieren konnten sich dabei folgende Programme bzw. Kategorien:

- Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur
- Weitere einstrahlende öffentlich-rechtliche und private Programme außerhalb Bayerns, z.B. MDR 1, Hitradio RTL Sachsen etc.
- Bayerische Lokalprogramme und regionale DAB+ Programme außerhalb ihres zugewiesenen Versorgungsgebietes
- Im Detail wurden folgende Regelungen angewandt:
 - Um sich für die gestützte Abfrage zu qualifizieren, braucht ein Programm mind. 1% ungewichtete WHK-Reichweite, mind. aber 2 ungewichtete Fälle im WHK (4 Wochen).
 - Wenn durch die Anwendung der 1%- / 2-WHK Regel weniger als 95% des bislang erreichten ungewichteten WHKs des Programms abgedeckt würden, bleibt das Programm in jeweils so viel räumlich benachbarten Splits berücksichtigt, bis die 95% wieder erreicht werden.
 - Offene Nennungen für Programme aus der Senderliste werden bei der 1%- / 2-WHK-Regel berücksichtigt. Es werden keine neuen, d.h. in der FAB bislang nirgends berücksichtigte Programme aus sonstigen Nennungen identifiziert und berücksichtigt.

Nicht gestützt abgefragt wurden ausländische oder fremdsprachige Radioprogramme z.B. Ö3, AFN.

Selbstverständlich wurden offene Nennungen aller „sonstigen Programme“ erfasst und in der Untersuchung berücksichtigt.

4.2. Weitere Erhebungsinhalte

- Für alle Hörfunkprogramme, die bekannt sind: Programmkompetenz in Bezug auf verschiedene Programmbestandteile und Marketingaktionen
- Internetnutzung und Radiohören über das Internet: Internet hin und wieder genutzt / schon einmal Radioprogramme über das Internet gehört / gestern Radio über Internet gehört
- DAB+: Ausstattung des Haushalts mit DAB+ Radiogeräten in der Wohnung bzw. im Auto / gestern Radio über DAB+ gehört
- UKW: Radioempfang über UKW und gestern genutzt
- Radiohören über TV-Kabelanschluss: Radioempfang über Kabel im Haushalt und gestern genutzt
- Radiohören über Satellit: Radioempfang über Satellit im Haushalt vorhanden und gestern genutzt
- Statistik und Demografie
 - Angaben zur Erreichbarkeit der Befragten über Handy und Festnetz
 - Geschlecht und Alter
 - Haushaltsgröße: Anzahl Personen gesamt / Anzahl Personen ab 14 Jahre im Haushalt
 - Haushaltsführende Person im Haushalt
 - Haupteinkommensbezieher im Haushalt
 - Schulbesuch, Schulabschluss

- Berufsausbildung
- Berufstätigkeit
- Staatsangehörigkeit
- Persönliches Nettoeinkommen pro Monat
- Haushaltsnettoeinkommen pro Monat

5. Auswertungsverfahren

5.1. Gewichtung: Transformation und Redressment

Schritt 1: Transformation (Designgewichtung)

Falls die Auswahlwahrscheinlichkeiten von Stichprobeneinheiten aufgrund des Stichprobendesigns unterschiedlich sind, so müssen sie durch eine Designgewichtung ausgeglichen werden. Die Gewichte errechnen sich dabei aus den reziproken Auswahlwahrscheinlichkeiten. Das Ziel dabei ist, dass jeder Befragte oder jede Stichprobeneinheit mit der gleichen Auswahlwahrscheinlichkeit in der Nettostichprobe vertreten ist. Bei telefonbasierten Bevölkerungsbefragungen gibt es hauptsächlich zwei Designkomponenten, die die Proportionalität der Abbildung beeinflussen: die Zahl der für Gespräche nutzbaren Anschlüsse und die Zahl der zur Zielgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt. Eine besondere Herausforderung entsteht dann, wenn zusätzlich zur Festnetzstichprobe eine Teilstichprobe über Mobilfunk erhoben wird.

In dem ersten Schritt der Gewichtung werden die unterschiedlichen Auswahlchancen der Befragten durch entsprechende Gewichtungsfaktoren ausgeglichen. Dabei werden die CATI und die CAWI Stichproben in einem ersten Schritt getrennt behandelt:

Dual Frame Umwandlung CATI Stichprobe

Bei einem sogenannten Dual-Frame-Design ist die Inklusionswahrscheinlichkeit insgesamt abhängig von der Wahrscheinlichkeit per Festnetz oder per Mobilfunk befragt zu werden. Der Ausgleich der unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten auf Basis der Netto-Stichproben wird typischerweise anhand der folgenden Beziehung auf Basis der Nettostichproben gerechnet: (Gabler und Ayhan, 2007; Hoffmann, 2007).

$$\pi_i \approx k_i^F \frac{m^F}{M^F} \cdot \frac{1}{z_i} + k_i^C \frac{m^C}{M^C}, i = 1, \dots, N$$

$m^{F/C}$ Anzahl Nummern in der Stichprobe (Festnetz / Mobilfunk)

$M^{F/C}$ Anzahl gültiger Rufnummern insg. (Festnetz / Mobilfunk)

$k_i^{F/C}$ Anzahl der Rufnummern (Festnetz / Mobilfunk) über die der Haushalt bzw. die Person erreicht werden kann

z_i Anzahl Zielpersonen im Haushalt

Die Werte für die Parameter M_F und M_C (also der für Befragungen verfügbare Nummernraum) wurden anhand einer großen, unabhängigen Grundlagenstudie basierend auf einer F2F-Zufallsstichprobe für die Grundgesamtheit in Bayern bestimmt. Die Werte m_F und m_C werden direkt im Rahmen der Befragung erhoben. Der reziproke Wert von π_i ergibt das Designgewicht.

Zusammengefasst wird damit Folgendes erreicht:

- Aufhebung der unterschiedlichen Auswahlchancen der Haushalte, die sich aus der unterschiedlichen Anzahl der Telefonnummern ergibt, unter denen der Haushalt erreichbar ist.
- Aufhebung der unterschiedlichen Auswahlchancen der befragten Personen, die sich aus der unterschiedlichen Anzahl der Mobiltelefonnummern ergibt, unter denen sie erreichbar sind.
- Aufhebung der unterschiedlichen Auswahlchancen der Befragten, die sich aus der Anzahl der Zielpersonen im Haushalt ergibt.
- Aufhebung der Wahrscheinlichkeit, entweder per Festnetz oder per Mobilfunk befragt zu werden.

Transformation CAWI / Online Stichprobe

Für die CAWI Stichprobe wird folgende, einfache Designgewichtung durchgeführt:

- Aufhebung der unterschiedlichen Auswahlchancen der befragten Personen, die sich durch den disproportionalen Stichprobenansatz entlang der drei Altersgruppen 14-29, 30-39 und 40+ Jahre ergibt.

Schritt 2: Zusammenführung der Stichproben und Ausgleich des regional disproportionalen Stichprobenansatzes

Nach Aufhebung der unterschiedlichen Auswahlchancen der Befragten im Rahmen der Transformation (Designgewichtung) werden die Teilstichproben zu einer Gesamtstichprobe zusammengeführt. Diese Zusammenführung garantiert, dass die Teilstichproben als Ganzes zueinander in das korrekte Verhältnis gesetzt werden. Gleichzeitig werden dabei die regional disproportionalen Auswahlätze korrigiert.

Nach diesem zweiten Schritt ist für jeden Befragten der Netto-Gesamtstichprobe die Auswahlchance durch die Gewichtung gleich.

Schritt 3: Redressment/ Demografiegewichtung Personen

Nicht alle ausgewählten Personen konnten für ein Interview gewonnen werden. Dies kann in der Nettostichprobe zu Abweichungen von den demografischen Strukturen der Grundgesamtheit gemäß den Daten der amtlichen Statistik führen. Auch ist mit zufallsbedingten Strukturabweichungen zu rechnen. Auf Grund dessen ist es sinnvoll und in der Marktforschung üblich, die demografischen Strukturen der Nettostichprobe durch eine faktorielle Gewichtung den Sollstrukturen der amtlichen Statistik anzugleichen.

Die Daten haben wie bei der aktuellen ma Radio als Bezugsbasis die in Privathaushalten in Deutschland wohnenden Deutschen plus EU-Ausländer plus Nicht-EU-Ausländer mit abgeschlossener Schulausbildung ab 14 Jahre. Datenquellen hierzu waren die von BIK für die Gewichtung der ma Radio ermittelten sekundärstatistischen Daten der amtlichen Statistik. Diese

Daten berücksichtigen die Sachstände Mikrozensus 2022, die laufende Bevölkerungsfortschreibung gemäß 31.12.2022 und das Ausländerzentralregister mit Stand 31.12.2022 sowie den Gebietsstand 31.12.2022.

Gewichtungsmerkmale waren:

- Kreise
- Regierungsbezirke / HH-Größe
- Regierungsbezirke / Bildung
- Regierungsbezirke / Berufstätigkeit
- Regierungsbezirke / Alter / Geschlecht
- Regierungsbezirke / Deutsche / Ausländer
- Stereoempfangsgebiet / politische Gemeindegrößenklasse
- Stereoempfangsgebiete bzw. Teilgebiete / Alter / Geschlecht
- Teilgebiete der Stereoempfangsgebiete
 - Stereoempfangsgebiet / Alter / Befragungstag
 - Stereoempfangsgebiet / Geschlecht / Befragungstag
 - Stereoempfangsgebiet / Alter / Geschlecht / Befragungstag Mo-Fr, Sa, So
 - Befragungstag / Alter / Geschlecht

5.2. Fehlertoleranztabelle

Zur Abschätzung der Signifikanz der Ergebnisse ist diesem Methodenbericht eine Fehlertoleranztabelle beigefügt (siehe Anhang, dort ist auch die verwendete Formel zur Signifikanzberechnung dokumentiert). Obwohl die Gesamtstichprobe keine reine Zufallsstichprobe ist, sondern mit Quotenstichproben angereichert wurde (87% Random vs. 13% Quote), kann diese pragmatisch als Anhaltspunkt für die Beurteilung von Signifikanzen bzw. Fehlertoleranzen zu Rate gezogen werden.

5.3. Bereinigung Einkommen

Ein Teil der Befragten wollte oder konnte beim Interview keine Angabe zum eigenen und / oder zum Haushaltseinkommen machen. Um diese wichtige Variable für Auswertungen sinnvoll nutzen zu können, wurden diese fehlenden Angaben zum Einkommen anhand eines mathematisch-statistischen Verfahrens geschätzt.

Grundlage der Schätzung sind dabei die Angaben der Personen, die Angaben zum Einkommen gemacht haben. Die Berechnungen erfolgen mit Hilfe eines Segmentationsverfahrens, bei dem alle Personen, die eine Angabe zum Einkommen gemacht haben, auf der Basis ihrer weiteren statistischen Merkmale wie z.B. Alter, Schulbildung, Haushaltsgröße, Berufstätigkeit, Stellung im Beruf usw. in disjunkte Gruppen (Segmente) mit jeweils einheitlichem Einkommen zerlegt werden.

In einem zweiten Arbeitsschritt werden alle Personen ohne Angabe zum Einkommen entsprechend ihren Angaben zu den statistischen Merkmalen einem spezifischen Einkommenssegment zugeordnet. Ihnen wird das Einkommen dieses Segments zugewiesen.

Diese Methode wird für die Schätzung sowohl des Haushalts- als auch des persönlichen Einkommens eingesetzt. Dabei werden zusätzlich auch die Zulässigkeitsprüfungen angewendet, die bei den Angaben zum Einkommen gegolten haben, die bereits während des Interviews gemacht wurden (Beispiel: persönliches Einkommen muss kleiner/gleich Haushaltseinkommen sein).

5.4. Erläuterungen zu den Tabellen

5.4.1. Reichweiten

Die für die Werbeakquisition als Leistungsbelege wichtigen Reichweiten und Nutzungsdaten basieren hauptsächlich auf der viertelstundenweisen Abfrage zum Tagesablauf für den gestrigen Tag.

Die Ergebnisse dieser Tagesablaufferhebung in Viertelstundenintervallen werden für unterschiedliche Auswertungen herangezogen:

Viertelstundenreichweiten

Bei dieser Darstellung werden die entsprechenden Angaben der Befragten aus der Tagesablaufferhebung original (das heißt ohne weitere Verrechnungen) ausgewiesen. Die Ergebnisse lassen erkennen, wie viel Prozent der jeweiligen Grundgesamtheit zu einem bestimmten Viertelstundenabschnitt die jeweilige Tätigkeit ausüben bzw. das jeweilige Hörfunkprogramm hören, und zwar an einem durchschnittlichen Wochentag (Montag bis Sonntag) bzw. an einem durchschnittlichen Werktag (Montag bis Freitag / Montag bis Samstag) bzw. an einem durchschnittlichen Samstag oder Sonntag. Auf welchen Stichtag sich die Werte beziehen, ist jeweils in der Tabelle vermerkt.

Stundennettoreichweite

Anteil der Personen, die „gestern“ im Rahmen der Tagesablaufferhebung in einer bestimmten Stunde ein Radioprogramm mindestens eine Viertelstunde lang gehört haben. Dies entspricht der Anzahl der Personen, die man mit einer einmaligen Schaltung eines Werbespots in einem Radioprogramm zu einer bestimmten Stunde erreicht (Konvention / vergleichbar mit Werbeträgerkontakt der ma Radio).

Durchschnittliche Stundennettoreichweite 6.00 - 18.00 Uhr Montag - Freitag

Durchschnittliche Reichweite der Stunden Mo - Fr zwischen 6.00 und 18.00 Uhr, zu denen Werbung gebucht werden kann.

Die durchschnittliche Stundennettoreichweite ist ein in der Hörfunkwerbeträgerforschung übliche Messgröße zur Erleichterung des Vergleichs der Reichweiten der Hörfunkprogramme untereinander.

Diese Messgröße entspricht per Konvention der Anzahl der Personen, die ein einmal zwischen Montag und Freitag geschalteter Werbespot im Durchschnitt erreicht.

Tagesreichweite

Zur Tagesreichweite eines bestimmten Programms zählen Personen, die laut Tagesabläuferhebung das Programm am Stichtag mindestens eine Viertelstunde lang gehört haben.

Die Tagesreichweite gibt den Anteil der Personen an, die an einem durchschnittlichen Tag Radio bzw. ein bestimmtes Programm hören.

Wenn mehrere Anbieter gemeinsam auf einer Frequenz zu verschiedenen Zeiten senden (Frequenzsplitting), wird die Tagesreichweite sowohl für die Gesamtfrequenz als auch für jeden einzelnen Anbieter ausgewiesen.

Hinweis: Der Begriff „Tagesreichweite“ entspricht inhaltlich und methodisch genau dem Begriff „Hörer gestern“, der in früheren Jahren verwendet wurde.

Die Tagesreichweite ist nicht zu verwechseln mit dem „Hörer pro Tag“. Dieser ist auch von der Höhe des Wertes her nicht vergleichbar. Der Hörer pro Tag basiert auf P-Werten / Nutzungswahrscheinlichkeiten und wird in der ma Radio verwendet. Er ist meist mehr oder weniger deutlich höher als die Tagesreichweite.

Verweildauer

Jede Viertelstunde, in der vom Befragten laut Tagesabläuferhebung ein Hörfunkprogramm gehört wurde, wird mit je 15 Minuten Dauer verrechnet, sofern der Befragte in der betreffenden Viertelstunde nur ein Hörfunkprogramm gehört hat. Wenn in der Viertelstunde zwei Hörfunkprogramme gehört wurden, so werden jedem der beiden Programme $15/2 = 7,5$ Minuten zugewiesen. Entsprechend bei drei gehörten Programmen $15/3 = 5$ Minuten usw. Die Summe dieser Minuten geteilt durch die Anzahl der Befragten, die auch tatsächlich an dem Tag mindestens eine Viertelstunde lang das Programm bzw. Radio gehört haben, ergibt die durchschnittliche Verweildauer eines Programms bzw. von Radiohören gesamt.

Die Verweildauer gibt an, wie viele Minuten lang ein Hörer - wenn er denn ein bestimmtes Programm eingeschaltet hat – im Durchschnitt pro Tag bei diesem Programm verweilt.

Hördauer

Jede Viertelstunde, in der vom Befragten laut Tagesabläuferhebung ein Hörfunkprogramm gehört wurde, wird mit je 15 Minuten Dauer verrechnet, sofern der Befragte in der betreffenden Viertelstunde nur ein Hörfunkprogramm gehört hat. Wenn in der Viertelstunde zwei Hörfunkprogramme gehört wurden, so werden jedem der beiden Programme $15/2 = 7,5$ Minuten zugewiesen. Entsprechend bei drei gehörten Programmen $15/3 = 5$ Minuten usw. Die Summe dieser Minuten geteilt durch die Anzahl der Befragten insgesamt ergibt die durchschnittliche Hördauer für ein Programm bzw. Radiohören gesamt. Bei der Berechnung der Hördauer werden also im Gegensatz zur Berechnung der Verweildauer alle Befragten herangezogen, also auch diejenigen, die das Programm an dem Tag gar nicht gehört haben.

Die Hördauer gibt an, wie viele Minuten pro Kopf der Gesamtbevölkerung im Schnitt pro Tag für Radiohören insgesamt bzw. das Hören eines bestimmten Programms aufgewendet werden. Die Summe der Hördauern aller abgefragten Programme ergibt die Hördauer Radiohören gesamt.

Marktanteil

Der Marktanteil eines Hörfunkprogramms gibt an, wie groß der prozentuale Anteil der Hördauer des Programms an der Hördauer Radiohören gesamt ist. Die Summe der Marktanteile der abgefragten Programme ergibt 100%.

Verweildauer Tätigkeit

Jede Viertelstunde, in der vom Befragten laut Tagesablaufferhebung eine Tätigkeit ausgeübt wurde, wird mit je 15 Minuten Dauer verrechnet, sofern in der Viertelstunde nur eine Tätigkeit ausgeübt wurde (Mediennutzung gilt in diesem Zusammenhang nicht als Tätigkeit). Ansonsten werden die 15 Minuten – wie bei Verweildauer Radiohören – anteilig auf die Tätigkeiten in der Viertelstunde aufgeteilt. Die Summe dieser Minuten geteilt durch die Anzahl der Befragten, die an dem Tag mindestens eine Viertelstunde lang diese Tätigkeit ausgeübt haben, ergibt die durchschnittliche Verweildauer für diese Tätigkeit.

Tätigkeitsdauer

Jede Viertelstunde, in der vom Befragten laut Tagesablaufferhebung eine Tätigkeit ausgeübt wurde, wird mit je 15 Minuten Dauer verrechnet, sofern in der Viertelstunde nur eine Tätigkeit ausgeübt wurde (Mediennutzung gilt in diesem Zusammenhang nicht als Tätigkeit). Wenn 2 oder mehr Tätigkeiten ausgeübt werden, werden die 15 Minuten – wie bei der Verweildauer anteilig auf die Tätigkeiten in der Viertelstunde aufgeteilt. Die Summe dieser Minuten geteilt durch die Anzahl Befragte insgesamt ergibt die durchschnittliche Dauer einer Tätigkeit.

Die Tätigkeitsdauer gibt an, wie viele Minuten pro Kopf der Bevölkerung im Schnitt pro Tag für eine Tätigkeit aufgewendet werden.

5.4.2. Erweiterung des Weitesten Hörerkreises (WHK) von 2 auf 4 Wochen

Im Zuge der Erstveröffentlichung der ma Audio im März 2018 wurde die WHK-Berechnung des Werbeplanungsdatenbestandes auf einen 4-Wochenzeitraum angepasst. Dies gilt gleichermaßen für klassische, Online-Audio- und konvergente Angebote. So lässt sich auch der Leistungsbeitrag für Kampagnen dokumentieren, die länger als zwei Wochen andauern, wodurch auch seltenere Nutzer in die Planung einfließen können.

Diese methodische Änderung wurde in die Funkanalyse Bayern übernommen. Zum Weitesten Hörerkreis (WHK) eines Senders gehören seit 2018 all jene Personen, die angeben, diesen Sender innerhalb der letzten 4 Wochen gehört zu haben.

Der „alte“ WHK (Hörer der letzten 2 Wochen) wird nun als „Hörer in den letzten 2 Wochen“ berichtet.

5.4.3. Darstellung Radio GALAXY

An allen Standorten, an denen ein „lokales“ Radio Galaxy über UKW oder DAB+ empfangen werden kann, wurde der Sender in der Erhebung als Radio Galaxy XYZ (= Name des Standortes) abgefragt. In München und Augsburg erfolgte die Abfrage des Senders als Radio Galaxy (ohne Ortsnamen).

Aufgrund von weiter entfernten Arbeitsorten, Reisen oder speziellen Empfangseinrichtungen in manchen Haushalten ist es möglich, dass auch Personen mit Wohnort außerhalb des UKW- oder DAB+ Empfangs angeben, Radio Galaxy XYZ (= Name des Standortes) gehört zu haben. Umgekehrt kann aus ähnlichen Gründen auch von Personen im terrestrischen Empfangsgebiet Radio Galaxy angegeben werden, z.B. weil es über das Internet gehört wird.

In den Tabellen ist Radio Galaxy wie folgt ausgewiesen:

- Radio Galaxy XYZ (= Name des Standortes) = Nutzung des lokalen Angebots
- Radio Galaxy Bayern = Nutzung des nicht-lokalen Programms, das in Augsburg und München über DAB+ empfangen werden kann
- Radio Galaxy gesamt = Nutzung von Radio Galaxy gesamt (egal ob lokal oder nicht-lokal)

5.4.4. Tabellenaufrißgruppen – Standorttabellen

Die Ergebnisse werden für die Gesamtheit der Befragten sowie für die folgenden Teilgruppen dargestellt.

Demografie

- Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre im Stereoempfangsgebiet gesamt
- Teilgruppen:
 - Geschlecht
 - Alters-/Zielgruppen
 - Schulbildung
 - Volks-/Hauptschule
 - mehr als Volks-/Hauptschule
 - Haushaltsnettoeinkommen
 - bis 2.500,- Euro
 - 2.500,- Euro und mehr

Regionale Teilgebiete innerhalb des Stereoempfangsgebietes

Weitestes Empfangsgebiet (ganz Bayern bzw. ganz Bayern und angrenzende Gemeinden in Nachbarbundesländern) = Befragungsgebiet gesamt

Hörergruppen

Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre im Stereoempfangsgebiet und...

- Weitester Hörerkreis (Programm in den letzten 4 Wochen gehört)
- Stammhörer (WHK und Programm wird normalerweise an 4 - 6 Tagen montags bis samstags gehört)
- Gelegenheitshörer (WHK und Programm wird normalerweise an 1 - 3 Tagen montags bis samstags gehört)

5.4.5. Tabellenaufrißgruppen – Basistabellen Bayern / gesamtes Befragungsgebiet

Die Ergebnisse werden für die Gesamtheit der Befragten sowie für die folgenden Teilgruppen dargestellt.

Demografie (1)

- Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Bayern
- Teilgruppen:
 - Geschlecht
 - Alters-/Zielgruppen

Regionale Teilgebiete

Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in:

UKW-Stereoempfangsgebiete von Radio Galaxy:

Zusammenfassung der UKW-Stereoempfangsgebiete von Radio Galaxy:

- Ansbach
- Aschaffenburg
- Bamberg / Forchheim
- Bayreuth
- Coburg
- Deggendorf
- Ingolstadt
- Kulmbach
- Landshut
- Passau
- Rosenheim
- Weiden / Amberg / Tirschenreuth

egoFM-Gebiete (UKW) in Bayern:

Zusammenfassung der egoFM-Gebiete mit UKW-Empfang von egoFM:

- Augsburg
- München
- Nürnberg
- Regensburg
- Würzburg

Ballungsraumstandorte (M, N):

Zusammenfassung der Standorte München und Nürnberg

2 (UKW)-Frequenzstandorte (A, HO, R, SW, W):

Zusammenfassung der Standorte mit zwei lokalen Frequenzen (nicht Radio Galaxy):

- Augsburg
- Hof
- Regensburg
- Schweinfurt
- Würzburg

Standorte mit Radio Galaxy lokal (UKW, DAB):

Zusammenfassung der Standorte mit Radio Galaxy lokal mit terrestrischer Verbreitung:

- Ansbach
- Aschaffenburg
- Bamberg / Forchheim
- Bayreuth
- Coburg
- Deggendorf
- Ingolstadt
- Kempten
- Kulmbach
- Landshut
- Passau
- Rosenheim
- Weiden / Amberg / Tirschenreuth

1 (UKW)-Frequenzstandorte in Bayern:

Zusammenfassung der Standorte mit einer lokalen Frequenz:

- Bad Tölz / Miesbach
- Berchtesgadener Land / Chiemgau
- Donauwörth / Nördlingen / Dillingen
- Garmisch-Partenkirchen / Weilheim i. Obb.
- Günzburg / Neu-Ulm
- Kaufbeuren
- Lindau
- Memmingen / Mindelheim / Krumbach
- Straubing
- Burgkirchen/Mühldorf
- Neuburg-Schrobenhausen

Stereoempfangsgebiete der Lokalprogramme gesamt

Zusammenfassung aller Standorte mit lokalen Hörfunkprogrammen

Weitestes Empfangsgebiet (ganz Bayern bzw. ganz Bayern und angrenzende Gemeinden in Nachbarbundesländern) = Befragungsgebiet gesamt

Regierungsbezirke

- Oberbayern
- Niederbayern
- Oberpfalz
- Oberfranken
- Mittelfranken
- Unterfranken
- Schwaben

5.4.6. Darstellung der Sender und Senderzusammenfassungen

Die Ausweisung der Sender in den Standorttabellen erfolgte in Abstimmung mit der BLM und den Hörfunkanbietern gemäß folgender genereller Vorgehensweise:

- Es werden alle Sender ausgewiesen, die in Bayern terrestrisch verbreitet werden und die mind. 2 Nennungen im WHK in dem Standort haben.

Senderzusammenfassungen in der tabellarischen Berichterstattung:

Sendername	Bayer. Lokalprogramme	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Ballungsraum-Standorten (M, N)	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an 2 (UKW)-Frequenzstandorten	Lokale/regionale DAB+-Programme (ohne UKW)	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme am Umlandstandort/TOP FM	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Standorten mit Radio Galaxy lokal	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an 1 (UKW)-Frequenzstandorten	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Standorten mit Galaxy Bayern (M, A)	Bayer. Lokalprogramme mit UKW-Verbreitung	Bayerweite Privatprogramme (UKW oder DAB+)	Lokale/regionale/bayerweite Privatprogramme gesamt	Bayerischer Rundfunk gesamt	Bayerweite DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Bundesweite DAB+-Programme (soweit erfasst)	DAB+-Programme gesamt (ohne UKW in BY)	Private DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Öffentlich-Rechtliche DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Sonstige Programme (ohne lokale/regionale/bayerweite Privatprog. ohne BR, ohne bundesweite Progr)
RADIO IN	x					x	x		x		x							
RADIO GALAXY INGOLSTADT	x					x	x		x		x							
Hoamatwelle - Radio Schwany	x			x		x	x				x				x	x		
Oldie Welle Ingolstadt	x			x		x	x				x				x	x		
HITRADIO RT1 Neuburg-Schrobenhausen	x					x	x		x		x							
Radio Gong 96.3 in Ingolstadt	x			x		x	x				x				x	x		
MEGARADIOmix	x	x	x	x	x			x			x				x	x		
MEGA 80s	x		x	x				x			x				x	x		
Radio 2DAY 89,0	x	x			x			x	x		x							
Digital Classix Rock be4	x	x		x	x			x			x				x	x		
CRM 92.4 Christliches Radio München	x	x			x			x	x		x							
LORA München	x	x			x			x	x		x							
RADIO FEIERWERK 92,4	x	x			x			x	x		x							
MKR - Kirchenradio	x	x			x	x	x	x			x							
RADIO MÜNCHEN	x	x			x			x	x		x							
ENERGY München	x	x			x			x	x		x							
M94.5	x	x		x	x			x			x				x	x		
95.5 CHARIVARI (München)	x	x			x			x	x		x							
Radio Gong 96.3 (München)	x	x			x			x	x		x							
089Kult	x	x		x				x			x				x	x		
Radio Arabella München	x	x			x			x	x		x							
TOP FM	x	x			x						x							
Alpenwelle	x					x	x				x							
Radio Oberland	x					x	x				x							
Radio Charivari (Rosenheim)	x					x	x				x							
Radio Galaxy Rosenheim	x					x	x				x							
Radio Buh	x			x		x	x				x				x	x		
AlpinFM	x			x		x	x				x				x	x		
Radio Inn-Salzach-Welle / Radio ISW	x					x	x				x							
BAYERNWELLE SÜDOST	x					x	x				x							
UNSER RADIO	x					x	x				x							
Radio Galaxy Passau/Deggendorf	x					x	x				x							

Sendername	Bayer. Lokalprogramme	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Ballungsraum-Standorten (M, N)	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an 2 (UKW)-Frequenzstandorten	Lokale/regionale DAB+-Programme (ohne UKW)	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme am Umlandstandort/TOP FM	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Standorten mit Radio Galaxy lokal	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an 1 (UKW)-Frequenzstandorten	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Standorten mit Galaxy Bayern (M, A)	Bayer. Lokalprogramme mit UKW-Verbreitung	Bayernweite Privatprogramme (UKW oder DAB+)	Lokale/regionale/bayernweite Privatprogramme gesamt	Bayerischer Rundfunk gesamt	Bayernweite DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Bundesweite DAB+-Programme (soweit erfasst)	DAB+-Programme gesamt (ohne UKW in BY)	Private DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Öffentlich-Rechtliche DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Sonstige Programme (ohne lokale/regionale/bayernweite Privatprog. ohne BR, ohne bundesweite Progr)
Oldie-Welle Niederbayern	X			X		X	X				X				X	X		
RADIO TRAUSNITZ	X					X	X		X		X							
RADIO GALAXY Landshut	X					X	X		X		X							
Radio AWN	X					X	X		X		X							
Radio Ramasuri	X	X				X			X		X							
Radio Galaxy Amberg / Weiden	X	X				X			X		X							
gong fm (Regensburg)	X	X				X			X		X							
charivari (Regensburg)	X	X				X			X		X							
Radio Bamberg	X	X				X			X		X							
RADIO EINS	X	X				X			X		X							
Radio Euroherz	X	X				X			X		X							
extra-radio Hof, mein Hochfrankenradio	X	X				X			X		X							
Radio Mainwelle	X	X				X			X		X							
Radio Plassenburg	X	X				X			X		X							
Radio Galaxy Oberfranken	X	X				X			X		X							
Hit Radio N1	X	X							X		X							
Radio F / Radio Franken	X	X							X		X							
STAR FM	X	X							X		X							
Radio Z	X	X							X		X							
Radio Gong 97,1 (Nürnberg)	X	X							X		X							
98,6 CHARIVARI (Nürnberg)	X	X							X		X							
max neo	X	X							X		X							
ENERGY Nürnberg	X	X							X		X							
Mein Lieblingsradio	X	X	X								X				X	X		
PIRATE RADIO	X	X	X								X				X	X		
N90 4..BEAT	X	X	X								X				X	X		
RADIO 8	X					X			X		X							
RADIO GALAXY Mittelfranken / Ansbach	X					X			X		X							
Radio Primavera	X	X				X			X		X							
Radio Galaxy Aschaffenburg	X	X				X			X		X							
RADIO GONG (Würzburg)	X	X							X		X							
Radio Charivari (Würzburg)	X	X							X		X							
PRIMATON	X	X							X		X							
Radio Hashtag+	X	X							X		X							
RADIO FANTASY	X	X					X	X	X		X							
HITRADIO RT1	X	X					X	X	X		X							

Sendername	Bayer. Lokalprogramme	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Ballungsraum-Standorten (M, N)	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an 2 (UKW)-Frequenzstandorten	Lokale/regionale DAB+-Programme (ohne UKW)	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme am Umlandstandort/TOP FM	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Standorten mit Radio Galaxy lokal	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an 1 (UKW)-Frequenzstandorten	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Standorten mit Galaxy Bayern (M, A)	Bayer. Lokalprogramme mit UKW-Verbreitung	Bayernweite Privatprogramme (UKW oder DAB+)	Lokale/regionale/bayernweite Privatprogramme gesamt	Bayerischer Rundfunk gesamt	Bayernweite DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Bundesweite DAB+-Programme (soweit erfasst)	DAB+-Programme gesamt (ohne UKW in BY)	Private DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Öffentlich-Rechtliche DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Sonstige Programme (ohne lokale/regionale/bayernweite Privatprog. ohne BR, ohne bundesweite Progr)
Smart Radio	X		X	X			X	X			X				X	X		
RADIO FANTASY LOUNGE	X		X	X			X	X			X				X	X		
RADIO FANTASY CLASSIX	X		X	X			X	X			X				X	X		
RADIO FANTASY Allgäu	X			X		X	X				X				X	X		
Radio Augsburg	X		X	X		X	X				X				X	X		
RT1 IN THE MIX	X		X	X		X	X	X			X				X	X		
RT1 RELAX	X		X	X			X	X			X				X	X		
RADIO SCHWABEN	X		X	X		X	X	X			X				X	X		
HITRADIO RT1 Nordschwaben	X		X				X		X		X							
Donau 3 FM Stadtradio Günzburg	X					X	X		X		X							
HITRADIO RT1 Südschwaben	X					X	X		X		X							
RSA RADIO	X					X	X		X		X							
Radio Galaxy Allgäu	X			X		X	X				X				X	X		
AllgäuHIT	X			X		X	X				X				X	X		
Radio 7				X											X	X		X
Radio Galaxy Bayern							X		X	X			X		X	X		
egoFM									X	X								
Radio Arabella Bayern									X	X			X		X	X		
Radio Teddy									X	X			X		X	X		
ANTENNE BAYERN									X	X								
ROCK ANTENNE Bayern									X	X								
ROCK ANTENNE national														X	X	X		
Klassik Radio										X	X							
Radio Horeb	X	X					X	X			X			X	X	X		
Bayern 1												X						
Bayern 2												X						
Bayern 3												X						
BR-Klassik												X						
BR24												X						
BR Heimat												X	X		X		X	
BR Schlager												X	X		X		X	
PULS												X	X		X		X	
Absolut HOT														X	X	X		
Absolut relax														X	X	X		
Absolut Bella														X	X	X		
Absolut Oldie Classics														X	X	X		

Sendername	Bayer. Lokalprogramme	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Ballungsraum-Standorten (M, N)	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an 2 (UKW)-Frequenzstandorten	Lokale/regionale DAB+-Programme (ohne UKW)	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme am Umlandstandort/TOP FM	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Standorten mit Radio Galaxy lokal	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an 1 (UKW)-Frequenzstandorten	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Standorten mit Galaxy Bayern (M, A)	Bayer. Lokalprogramme mit UKW-Verbreitung	Bayerweite Privatprogramme (UKW oder DAB+)	Lokale/regionale/bayerweite Privatprogramme gesamt	Bayerischer Rundfunk gesamt	Bayerweite DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Bundesweite DAB+-Programme (soweit erfasst)	DAB+-Programme gesamt (ohne UKW in BY)	Private DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Öffentlich-Rechtliche DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Sonstige Programme (ohne lokale/regionale/bayerweite Privatprog. ohne BR, ohne bundesweite Progr)
Absolut TOP														X	X	X		
Absolut Germany														X	X	X		
NOSTALGIE														X	X	X		
TOGGO Radio														X	X	X		
Oldie Antenne														X	X	X		
SWR 1																		X
SWR 2																		X
SWR 3																		X
SWR 4																		X
DASDING																		X
HR 1																		X
hr2-kultur																		X
HR 3																		X
YOU FM																		X
HR 4																		X
hr-iNFO																		X
Hit Radio FFH																		X
Planet Radio																		X
Radio Ton																		X
Radio Regenbogen																		X
Big FM																		X
Donau 3 FM																		X
Hitradio Antenne 1																		X
Radio Seefunk				X											X	X		X
MDR Sachsen																		X
MDR Thüringen																		X
MDR Jump																		X
MDR Aktuell																		X
MDR Kultur																		X
Radio PSR																		X
Antenne Thüringen																		X
Radio Top 40																		X
Hitradio RTL Sachsen																		X
RSA Sachsen																		X
Landeswelle Thüringen																		X
Energy Sachsen																		X
Vogtlandradio																		X

Sendername																	
Bayer. Lokalprogramme	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Ballungsraum-Standorten (M, N)	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an 2 (UKW)-Frequenzstandorten	Lokale/regionale DAB+ Programme (ohne UKW)	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme am Umlandstandort/TOP FM	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Standorten mit Radio Galaxy lokal	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an 1 (UKW)-Frequenzstandorten	Terr. verbreitete lokale/regionale Programme an Standorten mit Galaxy Bayern (M, A)	Bayer. Lokalprogramme mit UKW-Verbreitung	Bayerweite Privatprogramme (UKW oder DAB+)	Lokale/regionale/bayerweite Privatprogramme gesamt	Bayerischer Rundfunk gesamt	Bayerweite DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Bundesweite DAB+-Programme (soweit erfasst)	DAB+-Programme gesamt (ohne UKW in BY)	Private DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Öffentlich-Rechtliche DAB+-Programme (ohne UKW in BY)	Sonstige Programme (ohne lokale/regionale/bayerweite Privatprogr. ohne BR, ohne bundesweite Progr)
Deutschlandfunk												x					
Deutschlandfunk Kultur												x					
Sonstige Sender/Programme																	x
Sonstige bundesweite DAB+ Programme													x	x			
Öffentlich-rechtliche Programme (ohne BR)																	x
Österreichische Programme																	x

II. Anhang Fehlertoleranztabelle